



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 300  
 24. Jahrgang

# felix.



27. Mai 2022

## Die grosse Oldtimer-Parade



3

Gastro am See kann starten



6

Diezi verabschiedet sich



16

Das «Arbon Classics» war einmal mehr ein Event der Superlative



11

Hoteleröffnung steht bevor



13

Ein Openair für die Kinder



# Der vollelektrische ID.5 GTX

mit Allradantrieb. Premium neu gedacht.



Jetzt Probe fahren

## Nachhaltig beeindruckend

Sportliche Elektroperformance, exklusives Interieur und intelligente Assistenzsysteme: Der neue ID.5 GTX im athletischen Coupé-Design wird Ihnen garantiert den Atem rauben. Überzeugen Sie sich jetzt selbst - und kommen Sie für eine Probefahrt vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

ID.5 GTX, 299 PS, 23.4 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. A



PP Autotreff

Arbonerstrasse 19  
9300 Wittenbach SG  
Tel. 071 292 32 12  
www.ppatotreff.ch



## Auf Sie abgestimmt

Mit dem UBS-Hypothekarprofil finden Sie **die passende Finanzierung**

Der ideale Hypothekenmix hängt von Ihren persönlichen Bedürfnissen und dem aktuellen Zinsumfeld ab. UBS ermöglicht Ihnen mit beliebigen Kombinationen von Hypothekarprodukten eine optimale Abstimmung.

Jetzt beraten lassen



UBS Switzerland AG  
Martin Wieser  
Leiter UBS-Geschäftsstelle Arbon  
071 447 79 43  
martin.wieser@ubs.com

© UBS 2022. Alle Rechte vorbehalten.



## AKTUELL

Zwei von vier gastronomischen Zwischennutzungen am Arboner Seeufer können starten

# Die Bewilligungen sind da



Im «Coffee to go» von Micha Schranz bei der Wetterstation kann der Betrieb per sofort aufgenommen werden.

**Das Warten hat ein Ende. Diese Woche hat der Kanton zwei von vier temporären gastronomischen Zwischennutzungen am Arboner Seeufer bewilligt. Die Zukunft der beiden anderen Projekte ist hingegen mehr als ungewiss.**

Der «Coffee to go»-Wagen von Gastronom Micha Schranz steht bereits an seinem vorgesehenen Standort bei der Wetterstation. Am vergangenen Wochenende wurden dort im Zuge des «Arbon Classics» schon die ersten Gäste bedient. Nun steht einem regulären Betrieb nichts mehr im Wege. Das Baudepartement des Kantons Thurgaus hat diese Woche die Einsprachen zu den Projekten «Coffee to go» und «Seeliebi 9320» abgelehnt und die Bewilligungen erteilt. Weil dem Antrag der Stadt Arbon stattgegeben wurde, den Rechtsmitteln die aufschiebende Wirkung zu entziehen, kann der Betrieb per sofort aufgenommen werden. Will heissen, sollten die Einsprechenden Rekurs gegen den Entscheid des Kantons einlegen, kann die Stadt trotzdem bauen und betreiben lassen, bis ein rechtskräftiger Entscheid der nächst höhern Instanz, sprich des Verwaltungsgerichts, vorliegt.

### Unmut bei Verlierern

Während sich Micha Schranz von «Coffee to go» und Desirée Fatzler, die Betreiberin des Projekts

«Seeliebi 9320» freuen dürfen, ist die Stimmung bei den Projektverantwortlichen von «Hannah am See» getrübt. Die Stadt hat ihr Baugesuch für die Zwischennutzung auf dem Arboner Hafendamm zurückgezogen. «Wir sehen keine Aussicht auf Erfolg, dass dieses Projekt vom Kanton bewilligt wird», erklärt Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon. Grund dafür ist der Gewässerabstand. Dessen Prüfung führte – neben diversen Einsprachen – bei allen vier Projekten zu zusätzlichen Verzögerungen. Ein Umstand, der nicht nur bei den Betreibern sondern auch bei der Stadt für Unmut sorgt. Wurden doch vorab alle ausgewählten Standorte gemeinsam mit dem Kanton geprüft. «Wir sind immer davon ausgegangen, dass wir die uns zugesagten Ausnahmebewilligungen für die temporären Zwischennutzungen erhalten», so Rosenberger. Doch scheinbar sei der Abklärungsbedarf seitens des Kantons unterschätzt worden.

### Kanton habe richtig gehandelt

Marco Sacchetti, Generalsekretär des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau ist anderer Meinung. Dem Kanton könne hier kein Versäumnis vorgeworfen werden. «Wir haben in Zusammenarbeit mit der Stadt gesagt, welche Standorte für Zwischennutzungen

möglich wären.» Jedoch sei dies immer unter dem Vorbehalt geschehen, dass im Anschluss die eingereichten Gesuche auf die Einhaltung der Vorschriften geprüft werden. Im Falle von «Hannah am See» sei es nun einmal so, dass dieses Projekt die nötigen Anforderungen für die Erteilung einer Ausnahmebewilligung nicht erfülle. Im Falle des Projekts Seezauber auf dem Kiesplatz beim Fliegerdenkmal steht die Beurteilung noch aus.

### Kurzfristige Projekte prüfen

Ronny Spitzli, Projektverantwortlicher für die abgelehnte Zwischennutzung «Hannah am See», zeigt sich enttäuscht über die Rückmeldungen seitens des Kantons. «Offensichtlich will sich niemand die Finger verbrennen.» Trotzdem möchte er das Projekt noch nicht ganz begraben. «Wir sind in Gesprächen mit der Stadt Arbon und prüfen, ob ein Fahrnisbau möglich ist.» Dies wäre eine kurzfristige Zwischennutzung beschränkt auf maximal drei Monate. Die Erlaubnis für einen solchen Fahrnisbau kann die Stadt im Alleingang erteilen. Dies ist bereits heute Usus zum Beispiel bei Aufbauten für Festivals oder ähnlichem. Doch auch hier gilt: Der Gewässerabstand muss eingehalten werden. Ob dies gelingen wird, ist laut Marco Sacchetti fraglich.

Kim Berenice Geser

## DEFACTO

### Rückenwind für Arbons Entwicklung

Nebst der hervorragenden Veranstaltung haben die Initianten von «Arbon Classics» einmal mehr aufgezeigt, was möglich ist, wenn Begeisterung, Mut und aktives Handeln zusammenkommen. Solche Veranstaltungen am See verhelfen der Stadt immer wieder zu einem überregionalen Werbeauftritt. Arbon wird mittlerweile weit über die Thurgauer Grenzen positiver wahrgenommen als viele denken. Die steigende Wohnbevölkerung zeigt auf, dass eine Trendwende stattgefunden hat. Arbon trumpft auf mit kulturellen Angeboten, vielen Freizeitmöglichkeiten und einer ausgezeichneten Wohnlage am See. Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren so gut entwickelt, dass wir neben den vielen Investoren auch für kantonale Projekte wie das Historische Museum ein Partner geworden sind. Auch in der Bevölkerung spürt man die positive Stimmung. Wir dürfen stolz sein auf das Geleistete.

Das gibt Rückenwind. Die ganze Region profitiert auch wirtschaftlich immer mehr. Wenn es uns weiterhingelngt, unsere 180-Grad-Seeseite und die Stadt attraktiv zu bewirtschaften, dann lässt sich manches erfolgreich bewerkstelligen. Vieles ist schon angedacht, geplant oder in der Realisierung. Wir können nicht auf halbem Weg stehen bleiben. Weitere mutige Entscheidungen sind nötig, um unsere Stadt zu entwickeln und noch besser aufzustellen. Ich kann daher den Machern nur gratulieren, weil sie einfach an ihre Ziele und Träume glauben und diese mit viel Einsatz verwirklichen. Ebenso appelliere ich an die noch Unentschlossenen, sich aktiv mit neuen Ideen einzubringen oder diese Vereine und Institutionen zu unterstützen, um die Zukunft von Arbon und der Region zu gestalten.

Ueli Nägeli,  
SVP-Parlamentarier Arbon

## Sonnhalden

**Informationsanlass**  
Dienstag, 31. Mai 16.30h

### Wohnen im Pflegeheim als Chance

Sie erhalten unter anderem Antworten zu zentralen Fragen wie:

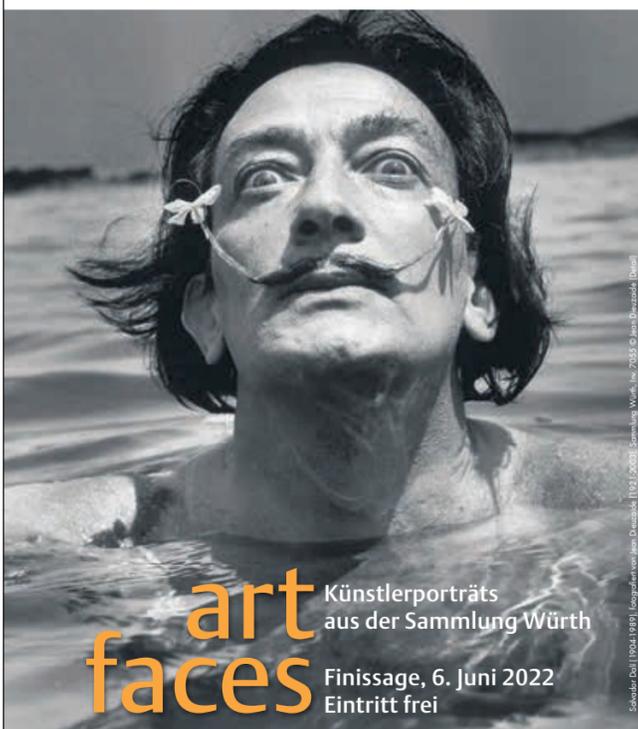
- Welche Angebote und Leistungen gibt es?
- Wie bereite ich den Eintritt gut vor? Wann melde ich mich sinnvollerweise an?
- Was erwartet mich? Wie sieht ein Zimmer und ein Wohnbereich aus?

Anmeldungen sind nicht erforderlich, aber erwünscht  
Tel. 071 447 24 24



Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,  
www.sonnhalden.ch

## FORUM WÜRTH RORSCHACH



**art faces** Künstlerporträts aus der Sammlung Würth  
Finissage, 6. Juni 2022  
Eintritt frei

www.forum-wuerth.ch



## Sonnhalden

### Sonntagsbrunch ...wieder mit Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag im Monat 8.30-13.00h

**Nächstes Datum:**  
Sonntag, 29. Mai



Für CHF 32.00 pro Person  
Lachs-, Aufschnitt- und Käseplatte, Wraps, Rührei, Speck und Röstli, Fruchtsalat, Birchermüesli, Joghurt, Fladen und vieles mehr...  
Prosecco, Fruchtsaft und zwei warme Getränke

Reservierungen gerne unter  
Tel. 071 447 24 35



Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,  
www.sonnhalden.ch

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Das Kinderrethemobil macht Halt in Arbon

Am 28. und 29. Mai findet auf der Arboner Schlosswiese das vom Berner Verein organisierte «Kids Openair» statt. Aus diesem Anlass holt der städtische Bereich Gesellschaft das Kinderrethemobil des Vereins Pro Junior nach Arbon. Zwei Betreuer von «Pro Junior» bringen darin jungen Menschen die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art näher. Das Kinderrethemobil steht während des Openairs den Besuchenden offen. Anschliessend steht es noch bis zum 16. Juni Arboner Schulklassen in der Nähe des Schlossspielplatzes zur Verfügung. Am Mittwoch, 1. Juni (von 13.30 bis 16 Uhr), am Samstag, 4. Juni (von 10 bis 15 Uhr), am Sonntag, 5. Juni (von 11 bis 15 Uhr) und am Mittwoch, 8. Juni (von 13.30 bis 16 Uhr) steht das Kinderrethemobil allen Interessierten – Jung und Alt – offen. Unterstützt wird die Aktion von der Arbon Energie AG und dem Verein Pro Junior Schaffhausen/Thurgau.

### Wir gratulieren

Dorothea Knobel-Härtel feiert am 26. Mai ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.  
Medienstelle Arbon

Korrigenda

### Stadtplanerin wird zur Stadtschreiberin

In der letzten «felix»-Ausgabe hat sich auf der Front ein Vertipper eingeschlichen. Fabienne Egloff ist natürlich Stadtplanerin und nicht Stadtschreiberin. Letztere wäre Alexandra Wyrächtiger. Wir entschuldigen uns für die falsche Bezeichnung.  
red.

Aus dem Stadthaus

## Stadt Arbon fördert das Quartierleben



Mit der «Aktion Nachbarschaft» werden Aktivitäten im Quartier wie Feste, Spielwettkämpfe und mehr von der Stadt unterstützt.

**Jeweils am letzten Freitag im Mai ist der internationale «Tag der Nachbarschaft», welcher an die Wichtigkeit guter Kontakte im Quartier erinnert. Dies nimmt die Stadt Arbon zum Anlass, auf die «Aktion Quartierleben» aufmerksam zu machen.**

Dank der «Aktion Quartierleben» können Arboner Nachbarschaften das ganze Jahr über von attraktiven und kostenlosen Dienstleistungen der Stadt, der Arbon Energie AG und der Ludothek Arbon profitieren, wenn sie eine Aktion für

das eigene Quartier planen und realisieren. Sei es ein Quartierfest oder auch ein Spielwettkampf – das lebendige Miteinander in den Quartieren soll gefördert werden. Mit dem Türhänger, der in diesen Tagen in alle Briefkästen verteilt wird, kann der Nachbarin oder dem Nachbarn danke gesagt oder diese beziehungsweise dieser zur gemeinsamen Planung einer Aktion für das Quartier eingeladen werden. Alle Infos sowie das kurze Antragsformular sind unter [www.arbon.ch/aktionquartierleben](http://www.arbon.ch/aktionquartierleben) zu finden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Fischsterben: Laichstress und Pilzbefall

**In der vergangenen Woche fiel im Arboner Hafengebäck eine ungewöhnlich grosse Zahl toter Fische auf.**

Die Abteilung Gewässerqualität und -nutzung des kantonalen Amtes für Umwelt untersuchte das Fischsterben wie auch das Algenvorkommen im Hafen in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Fischereiaufseher. Die Untersuchung hat ergeben, dass die Fische aufgrund von Laichstress einerseits und einem parasitären

Pilzbefall mit Saprolegnia (Wasser- oder Fischschimmel) andererseits verendet sind. Die Aufnahme von Blaualgen als Todesursache kann ausgeschlossen werden. Die aufschwimmenden grossen Algenfetzen im Hafen bestehen hauptsächlich aus Grünalgen, der Anteil Blaualgen ist gering. Die Fachpersonen seitens Kanton gehen davon aus, dass die Algenansammlungen temporär sind.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

### Biberdämme stellen kein Risiko dar

Kürzlich hat der Kanton Thurgau die Gefahrenkarte betreffend Naturgefahren wie Hochwasser und Rutschungen aktualisiert. Aus diesem Anlass untersuchte er in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon, inwieweit das Biberquartier im Mündungsbecken des Imbersbachs ein Risiko darstellt. Das Quartier, bestehend aus drei Dämmen, besteht seit einigen Jahren und wird hauptsächlich während den Wintermonaten bewohnt. Dann erneuern die Biber ihre Dämme und stauen das Wasser, um den Eingang zu ihrem Bau zu sichern. Die Untersuchung hat ergeben, dass auch im Falle eines Hochwasserereignisses, wie es durchschnittlich nur alle einhundert Jahre vorkommt, nicht mit Schäden im weiteren Mündungsgebiet des Baches zu rechnen ist. Dies auch dann nicht, wenn es durch Brechen von Biberdämmen zu Verstopfungen bei den Abflussrohren käme. Grundsätzlich brechen Biberdämme nur langsam, und zwar dann, wenn sie vom Biber nicht mehr unterhalten werden.  
Medienstelle Arbon

### «Weltklasse am See» organisiert sich neu

Die Werbeagentur Vitalx mit dem Eventberater Peter Beeler tritt per sofort aus dem OK und dem Trägerverein des «Weltklasse am See Arbon» aus. Grund dafür sind interne Differenzen über die Zukunftsgestaltung des Events. Ad interim übernimmt Nick Sigg die Ressorts Marketing, Kommunikation und Sponsoring. Es werden neue Vorstandsmitglieder gesucht. Die Ausrichtung der Rollstuhl-Wettkämpfe im Mai 2023 ist durch das Ausscheiden von Beeler jedoch nicht gefährdet. Nick Sigg betont, es stünden auch weiterhin die Sportler und deren Leistungen im Fokus.  
kim

## Unsere Gemeinde sucht eine neue Führung

Roggwil ist eine lebendige und finanziell gesunde Gemeinde im Oberthurgau, bestehend aus den Ortsteilen Roggwil und Freidorf, mit 3'300 Einwohnern an attraktiver Lage zwischen St. Gallen und Arbon mit guter Verkehrserschliessung und interessanten Entwicklungsperspektiven. Bei der Führung und Entwicklung unserer Gemeinde kommt dem Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin eine Schlüsselfunktion zu. Unser bisheriger Gemeindepräsident tritt auf Ende der laufenden Amtsdauer per Ende Mai 2023 in den Ruhestand. Wir suchen deshalb die fähige und motivierte Persönlichkeit, welche interessiert ist, zusammen mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat in den kommenden Jahren als

## Gemeindepräsident / Gemeindepräsidentin

(80 % - 100 %)

die Geschicke und weitere Entwicklung unserer Gemeinde zu lenken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Roggwil [www.roggwil-tg.ch](http://www.roggwil-tg.ch)



Als er sein Amt antrat herrschte in Arbon dicke Luft, heute ist das politische Klima ein ganz anderes – der Stadtpräsident sagt warum

# «So, Fiirobig für hüt mit Riva»

**Der abtretende Stadtpräsident Dominik Diezi blickt mit «felix.» zurück auf seine kurze aber intensive Amtszeit. Er verrät, warum das «Rote Kreuz» sein grösster Frust war, welche Erfolge er verzeichnet und in welchem Departement er seinem Nachfolger Baustellen hinterlässt.**

**Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag als Stadtpräsident erinnern?**

Ja, ich habe um 8 Uhr angefangen und bereits um 9 Uhr kam eine Anfrage der Thurgauer Zeitung zur Bushaltestelle «Alpenblick». Diese sollte für 300 000 Franken um hundert Meter verschoben werden. Ein Entscheid, den noch unsere Vorgänger gefällt hatten. Ich selbst wusste zu diesem Zeitpunkt noch nichts über das Geschäft und sollte bereits Auskunft dazu geben. Ich dachte mir: «Das ist ja ein Start nach Mass.» Ja, der erste Tag war heftig.

**Was war damals Ihr vorherrschendes Gefühl?**

Dass die erste Zeit im Amt vermutlich anspruchsvoll wird. Aber auch eine Chance ist, die Stadt mit meinen vier Stadtratskollegen vorwärts zu bringen. In ruhigerer Gewässer, in denen wieder mehr Sachpolitik betrieben wird und der Fokus weniger auf den einzelnen Personen liegt.

**Und was empfinden Sie heute?**

Eine gewisse Wehmut. Letzte Woche hatten wir einen Mitarbeiter-austausch mit allen städtischen Angestellten zum Thema Führungsgrundsätze, den wir covidbedingt immer wieder verschieben mussten. Der letzte Austausch hatte im Februar 2020 stattgefunden. Damals führten wir eine breite Umfrage bei allen Mitarbeitenden durch. Vieles lief nicht optimal und der Unmut war erheblich. Heute merkt man, es herrscht ein anderes Klima. Ich werde viele dieser Mitarbeitenden vermissen. Es ist ein Loslassen.

**Auf welche Errungenschaft während Ihrer Amtszeit sind Sie stolz?**



Dominik Diezi lässt im Garten des MoMö seine Amtszeit Revue passieren.

Nun, was heisst Errungenschaft? Letztendlich bin ich glücklich, dass es uns gelungen ist, wieder ein Klima zu schaffen, in dem politisch vernünftig gearbeitet werden kann. Das erfüllt mich mit einer gewissen Befriedigung. Anfangs war dies schwierig, es herrschte eine Art ständiges negatives Grundrauschen. Inzwischen haben wir auch im kantonalen Vergleich eine vernünftige politische Kultur.

**Abgesehen davon, was genau haben Sie erreicht?**

Verschiedene Dinge, gerade im Entwicklungsbereich, wo zuvor Sand im Getriebe war. Zum Beispiel die «Stadtmitte», der heutige «Stadthof», wo uns die Investoren beim ersten Treffen sagten, dass sie nicht mehr an das Projekt glauben würden. Jetzt ist die Teilzonenplanänderung beim Volk mit einer Zustimmung von 75 Prozent durch. Oder

der Gestaltungsplan Brunewies, bei dem über 80 Einsprachen eingegangen sind und der nach einer grundlegenden Überarbeitung und intensiven Information der Bevölkerung nun in Kraft gesetzt wurde. Weiter wäre da das «Rietli» mit einem ungeliebten Wohnbau-Projekt. Die Stadt konnte das Land erwerben und die Prüfung der «Spange Süd» erneut anstossen. Später soll dort eine attraktive Gewerbefläche entstehen, die wieder Arbeitsplätze nach Arbon holt.

**Dies war dank der Erhöhung des Landkreditkontos möglich.**

Diese Erhöhung war ein Highlight meiner Amtstätigkeit. Davor war das Landkreditkonto über 30 Jahre unverändert geblieben und zwei Abstimmungen dazu gescheitert. Dass uns die Bevölkerung hier das Vertrauen geschenkt hat – im finanziellen Bereich, in dem Arbon stets so

gebeutel war – war ein Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

**Weitere Highlights?**

Die Masterplanung Seeufer. Ziel ist es, dieses mit dem Kanton gemeinsam zu entwickeln und damit aus der bis anhin herrschenden konfrontativen Situation herauszukommen. Ein weiterer Meilenstein ist das Tourismuskonzept. Auch ein zu Beginn schwieriges Dossier mit der ganzen Debatte um Arbon Tourismus, die Zuständigkeiten, und so weiter. Jetzt besteht eine gemeinsame Strategie mit Thurgau Tourismus und ein handfestes Konzept. Und zuletzt würde ich die Altstadt nennen, bei der die Abstimmung 2018 deutlich bachab ging, und wir die einzelnen Lager inzwischen wieder zusammenbringen konnten. Mit der neuen Arealentwicklerin hoffe ich, dass es bald vorwärts geht und erste Veränderungen bald sichtbar werden. Man muss sich aber auch bewusst sein, dass nach einem jahrelangen Niedergang nicht von heute auf morgen alles besser wird.

**Und das «Riva»? Mit dem Runden Tisch vordergründig als Erfolg verkauft, sind die Lager hier immer noch gespalten.**

Es ist richtig, beim «Riva» ist noch nichts entschieden. Aber der Runde Tisch war in mehreren Punkten durchaus ein Erfolg. So wird beispielsweise als direkte Folge der Gespräche das Hotel im WerkZwei früher als geplant gebaut. Davor hiess es immer, es käme erst, wenn auch das «Riva» komme. Und auch die Zwischennutzung «Veranda» wurde dank des Runden Tisches möglich.

**Welche Ziele konnten Sie nicht mehr verwirklichen? Sie gehen ja viel früher, als vermutlich auch von Ihnen erwartet ...**

Auf jeden Fall! Als ich dieses Amt angetreten habe, bin ich nicht davon ausgegangen, dass ich nach drei Jahren in den Regierungsrat wechsle. Ich finde die Aussage, das Stadtpräsidium sei für mich ein kalkuliertes Karriereprungbrett gewesen, amüsant.

Denn bei meinem Amtsantritt glich es mehr einem Schleudersitz. Aber zurück zur Frage ...

**Ihre unerreichten Ziele?**

Bei der Entwicklung der Altstadt und des Seeufers wäre ich gerne weiterhin dabei. Und natürlich beim neuen Historischen Museum im WerkZwei, wobei ich da natürlich grad als thurgauischer Baudirektor einen gewichtigen Beitrag leisten kann.

**In welcher Abteilung hinterlassen Sie die grössten Baustellen?**

Die grössten Herausforderungen sind sicher die unterdurchschnittliche Steuerkraft in Arbon und die hohen Sozialhilfekosten. Wobei wir hier schon weitergekommen sind. Dennoch bleiben dies Mammutaufgaben.

**Welche Themen haben Ihnen schlaflose Nächte bereitet?**

Eigentlich keine. Naturkatastrophen und Grossbrände hatten wir ja zum Glück nicht in dieser Zeit. Und in diesem Amt war ich nicht mehr so nah an persönlichen Schicksalen wie als Richter. Zu entscheiden, wie es mit zerrütteten Familien weitergehen soll, raubt mir eher den Schlaf als politische Geschäfte.

**Apropos Schlaf: Hatten Sie den in den letzten drei Jahren überhaupt?**

Ich habe zum Glück einen guten Schlaf, sonst ginge das gar nicht. Aber einige Male war es tatsächlich etwas wenig.

**Sie waren gleichzeitig Stadtpräsident, Kantonsrat, Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des Kantons und Präsident der katholischen Synode Thurgau – woher nahmen Sie die Energie für all diese Aufgaben?**

Ich habe Freude an dem, was ich mache. Mit genügend Motivation ist mein Regenerationsbedarf nicht so hoch. Und ich habe bereits im Studium gelernt, dass man nicht arbeiten sollte, bis man ins Bett geht. So mache ich mindestens eine Stunde vorher etwas ganz anderes. Lese ein Buch oder sehe mir einen Youtube-Film über Konrad Adenauer an. Am Wochenende wandere ich gerne. In den Bergen regeneriere ich schnell. Zudem hatte

ich beruflich nie Mühe, abends auch mal zu sagen: «So, Fiirobig für hüt mit «Riva»» (lacht).

**Gab es ein Geschäft, das Sie so richtig gefrustet hat?**

Das Rote Kreuz. Wir haben uns seitens der Stadt sehr um eine Lösung bemüht und bis zum Schluss keinen gemeinsamen Weg gefunden. Das ist weder für die Stadt noch für den Wirt gut und bleibt frustrierend.

**Haben Sie oder Ihre Familie aufgrund Ihrer Tätigkeit Anfeindungen erfahren?**

Meine beiden Söhne wurden in der Schule vielleicht zwischendurch angezündet. Ich selbst habe kaum Anfeindungen erfahren. Man muss in diesem Amt aber auch etwas aushalten können. Gerade die DD-Treffs waren zu Beginn schwierig, es herrschte viel Unmut in der Bevölkerung. Als Stadtpräsident kann man hier einiges dazu beitragen, ob man dem noch mehr Zunder geben will oder gemeinsame Gespräche ermöglichen möchte.

**Was würden Sie als Ihren grössten Fehler im Amt bezeichnen?**

Die Polemik um mein Salär zu Beginn meiner Amtszeit. Ich bin von Anfang an in den Ausstand getreten und habe diesen Entscheid dem Stadtrat und dem Leiter Finanzen überlassen. Aber ich hätte anfügen müssen, dass ich keinen Franken mehr will, als Andreas Balg vor mir hatte.

**Gibt es eine Entscheidung, die Sie heute anders angehen würden?**

Ich hätte gerne den Runden Tisch zum «Riva» früher angesetzt. Aber das wäre gar nicht möglich

gewesen, weil vor dem Wechsel in der Leitung der Denkmalpflege die Fronten zu verhärtet waren.

**Wenn Sie als letzte Amtshandlung noch einen wegweisenden Entscheid fällen könnten, welcher wäre das?**

Wenn ich frei entscheiden dürfte, würde ich das Seeufer gestalten. Vor allem beim Hafendamm würde ich eine gastronomische Nutzung ermöglichen, denn nach der jüngsten Rücksprache mit dem Kanton sieht es für eine solche dort zumindest kurzfristig nicht gut aus.

**Wie denken Sie über Ihren Nachfolger René Walther?**

Ich bin überzeugt, dass er einen sehr guten Job machen wird. Er ist ein ausgewiesener Gemeindeverwaltungs-Experte und leitet überdies in Weinfelden den Thurgauer Lehrgang Verwaltungsökonomie. Was zum Beispiel die Optimierungen bei verwaltungsinternen Prozessen angeht, kann er nahtlos übernehmen, was wir bereits aufgegleist haben.

**Im Interview von letzter Woche brachte Stadtplanerin Fabienne Egloff häufig den Kanton als Argument vor, dass es in Arbon nicht vorwärts geht. Wird sich das mit Ihnen in Frauenfeld ändern?**

Bezogen auf die Dossiers, die sie dort anspricht, nicht. Alle Geschäfte, die ich erstinstanzlich mitentschieden habe, darf ich nicht weiterbehandeln. Sie gehen an ein Ersatzdepartement. Was die Entscheide sicher nicht beschleunigt. Grundsätzlich soll mit dem laufenden «Projekt rapido» die Dossierbearbeitung künftig schneller vorangehen. Aber Wunder kann man keine erwarten. Die Flut der Dossiers

ist gross und das Personal eher rar. Es wird eine Herausforderung.

**Wo wollen Sie Ihre Schwerpunkte als Regierungsrat setzen?**

Die Überlastung des Departements senken, in dem die Effizienz gesteigert und Ressourcen wo nötig erhöht werden. Es wird sich zeigen, wie weit wir kommen. Und dann gibt es im Departement Bau und Umwelt wichtige Themen zu bearbeiten, wie das neue Verwaltungsgebäude, die Klimastrategie, die sich aktuell in der Vernehmlassung befindet, die umstrittene Revitalisierung der Thur und die Frage zur Zukunft der N23. Ich spreche bewusst nicht von der BTS, die gibt es nämlich noch nicht. Die Strasse ist zwar kein Projekt des DBU sondern des Astra, aber der Kanton hat natürlich grosses Interesse daran. Ich sehe den aktuellen Stand nicht so schwarz wie andere. Wir sind mit diesem Projekt in der Kategorie 2 des Strategischen Entwicklungsprogramms des Bundes, nicht im Sterbehospital. So würde es einfach länger dauern als gewünscht.

**Können Sie als Einzelperson in Frauenfeld überhaupt etwas für den Oberthurgau ausrichten?**

Ich bin nur einer von fünf. Ich sehe mich auch nicht primär als Oberthurgauer Vertreter, sondern als Vertreter des ganzen Kantons. Als solcher möchte ich aber die Interessen aller Regionen berücksichtigen, und die des kleinsten Dorfs bis zur grösseren Stadt.

**Vor welchem Aspekt Ihrer neuen Tätigkeit haben Sie Respekt?**

Ich werde mich in ganz neue Themengebiete und Dossiers einarbeiten müssen. Darunter auch Themen, mit denen ich bis anhin kaum zu tun hatte, wie die nationale Bodenstrategie. Davor habe ich Respekt.

**Was werden Sie in Frauenfeld am meisten vermissen?**

Meine Familie, gewisse Personen und Mitarbeitende und die herrliche Landschaft.

**Mit Ihrem Mandat als Regierungsrat legen Sie diverse Ämter ab. Was machen Sie mit der gewonnenen Zeit?**

Mehr Aktenstudium (lacht).

Kim Berenice Geser



Zwei vom gleichen Schlag: Dominik Diezi beobachtet die fleissigen Bienen.

**Schön!**  
Auch in Arbon für Sie da!

Mo - Fr  
8 - 12 Uhr  
13.30 - 18.30 Uhr  
Sa  
8 - 16 Uhr

Pius Schäfler  
St.Gallerstrasse 18  
9320 Arbon

**Frenicolor** GmbH  
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 83 33  
www.frenicolor.ch

**TOPE**  
Ausbildungsbetrieb

**GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE**

Die Frenicolor GmbH in Arbon bringt Aussenwände fachgerecht zum Leuchten

# Praktische Tipps zur Fassadengestaltung

«Alles neu macht der Mai», weiss ein altes Sprichwort. Doch im Gegensatz zu Mutter Natur, die ihren eigenen Regeln folgt, gibt es hier für den Hauseigentümer einiges zu beachten. Dies betrifft sowohl handwerkliche wie auch rechtliche Aspekte.



Fabio Telatin, Geschäftsleiter der Frenicolor GmbH, bespricht mit der Projektverantwortlichen Sabrina Piu die Farbwahl für eine Fassade.

So gilt es zunächst abzuklären, ob sich das gewünschte Erscheinungsbild des Gebäudes in das Gesamtbild der Umgebung einfügt. Von der gewählten Fassadenfarbe über zusätzliche Verzierungen bis hin zur Farbe der Dachziegel: Wer sich so gleich ans Werk macht, muss mit unangenehmen Konsequenzen rechnen. Schlimmstenfalls mit der amtlichen Aufforderung zum kompletten Rückbau. Vor einer Sanierung gilt es sich deshalb unbedingt beim zuständigen Bauamt zu informieren. Insbesondere wenn die Immobilie unter Denkmalschutz steht, bedarf es auch für jede verwendete Farbe einer Genehmigung.

**Sicherheit geht vor**  
Auch die Arbeit selbst benötigt einer gründlichen Planung. So ist bei mehrstöckigen Gebäuden zunächst der Aufbau eines Gerüsts erforderlich, um effektiv arbeiten zu können. In diesem Zusammenhang liegt der Frenicolor GmbH ein dringender Aufruf am Herzen: Immer wieder kommt es zu folgenschweren Unfällen, weil aus Esparnisgründen ohne die nötige Expertise auf «Marke Eigenbau» gesetzt wird.

Das Arboner Malerfachgeschäft empfiehlt deshalb, sich hier Unterstützung durch einen ausgewiesenen Fachbetrieb zu holen. Frenicolor unterstützt seine Kundinnen und Kunden gerne bei der Auswahl und übernimmt, neben der professionellen Gerüstung, auch alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen wie etwa die vorgeschriebenen Warnschilder, Abdeckungen und Absperungen und so weiter.

**Fachwissen ist gefragt**  
Ob es um die zuvor notwendige Reinigung und Ausbesserung

schadhafter Stellen geht oder darum, für den richtigen Untergrund das richtige Farbmateriale zu verwenden. Ob die Farben miteinander harmonieren und ob es eventuell sinnvoll wäre, die geplanten Arbeiten gleich mit einer energiesparenden Wärmedämmung zu verbinden und so von Fördergeldern und Steuererleichterungen zu profitieren: Die Fassadensanierung ist ein weites Feld voller offener Fragen. Ohne umfangreiche Fachkenntnisse lässt sich hier leicht der Überblick verlieren. Kundinnen und Kunden entsprechende Fehlentscheidungen zu

ersparen, ist Bestandteil der Berufsauffassung des Teams von «Frenicolor». Daher steht die Frenicolor GmbH Arbon Bauherrinnen und Bauherren gern mit ihrem Wissen zur Seite und bietet auf Wunsch auch tatkräftige Unterstützung an.

**Kostenlose Beratung**  
Interessierte können den kostenlosen Beratungsservice nutzen. Das «Frenicolor»-Team freut sich auf die Kontaktaufnahme unter Telefon: 079 422 34 33 oder per Mail an malerfachbetrieb@frenicolor.ch

**Digitaldruck in Offsetqualität**

**NEU!**

druckerei mogensen ag  
berglistrasse 27 • 9320 arbon  
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20  
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**Bettwaren Okle**

- Daunenduvets
- Pfulmen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

**NACHHALTIG UNTERWEGS.**

Am liebsten geniesse ich die Freizeit auf dem Fahrrad in der Natur! Gerne steig ich auch für Sie in die Pedale. Mit Engagement setze ich mich bei der Beratung meiner Kundschaft ein. Lust auf eine Tour durch die Finanzlandschaft? Ich bin für Sie da.

**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

Carmen Meister, Beraterin Privatkunden und Velo-Fan  
Telefon +41 71 627 70 10  
E-Mail carmen.meister@tkb.ch

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

**Aequator AG** Switzerland  
www.aequator.ch

**Aequator**  
Swiss made coffee machines

**GARAGE BRESSAN**

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

**HONDA** The Power of Dreams  
**PEUGEOT**

bressan.ch

**AXA**

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

**AXA Hauptagentur Jörg Freundt**  
Schiffpländstrasse 3, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch  
AXA.ch/arbon

**Rother & Partner**  
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon  
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

**ASI**  
AUTO SPRITZERWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT  
Romanshornstrasse 46 • 9320 Arbon  
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

**paddy sport** Paddy's Sport AG  
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Tolle, lässige Bademode von Maryan Mehlhorn, Watercult, Lidea, Charmline, Arena, Protest und Dakine...

Summerferien i dä Bergä  
Wir haben die Bekleidung, die Schuhe und das passende Equipment für Sie!

Ab sofort bis Do, 30. Juni 2022  
15% auf Bademode- und Outdoorartikeln

Highlights aus Altholz  
Leben, wohnen und bauen mit Holz.

**KAUF MANN**  
OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG  
Roggwil TG  
kaufmann-oberholzer.ch

**Elektro Hodel**  
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen**  
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen  
Photovoltaikanlagen

**Macramé**  
in allen Farben und zwei Stärken bei

**FILATI**  
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon  
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

**Multiroom Lautsprecher**  
Der leistungsstärkste Speaker für HiFi Sound  
Geniesse puren, lebendigen Sound

- Tiefe Bass
- Stereo hören
- Einstecken und abspielen
- Breite Soundkulisse

**BESTCOM**  
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HiFi | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

**WASSER. BAD. ENERGIE.**

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

**HE**  
HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG  
Arbon | Romanshorn | St. Gallen  
Tel. 071 654 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

**Forrer**  
Landtechnik ag

Ihr Spezialist für:

- Traktoren und Landmaschinen
- Kommunaltechnik
- Motorgeräte
- Rasenmäher und Rasenmäherroboter
- Hydraulik und Schlauchservice

REPARATUR - VERKAUF - SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20, 9320 Fraßnacht,  
071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Die Gemeinde prüft Alternativen zum Verlauf der Dorfstrasse

## Die Haarnadelkurve von Berg soll weichen

An der Kurve beim Haus Engel in Berg scheiden sich die Geister. Während der Kanton sich eine «Autobahn» wünscht, wie es Gemeindepräsident Sandro Parissenti ausdrückt, will die Gemeinde eine moderatere Variante.



Ursprünglich wollte die Gemeinde Berg das Haus Engel kaufen. Doch dagegen wurde das Referendum ergriffen. Inzwischen gehört die Liegenschaft dem kantonalen Tiefbauamt. Dieses plant den Abriss, um die Dorfstrasse, deren Verlauf nicht der Norm entspricht, zu begründen. Damit aus der Berger Dorfstrasse jedoch keine «Flugzeuglandebahn» wird, sei die Gemeinde eine unübliche Allianz eingegangen, so Sandro Parissenti an der Gemeindeversammlung von vergangener Woche. Man hat sich mit der kantonalen Denkmalpflege zusammengeschlossen. Unter der Federführung der Gemeinde soll nun mit allen involvierten Parteien (Tiefbauamt, Katholische Kirche und Denkmalpflege) ein gemeinsames Projekt für die Entwicklung des Dorfkerns ausgearbeitet werden. Zum Planungssperimeter gehören das Haus Engel, der Jugendraum,

das Nadelöhr von Berg, die Strassenführung beim Haus Engel wird derzeit geprüft. Die Strecke soll künftig geradliniger verlaufen.

der Kirchenvorplatz, die Dorfstrasse und die Parzelle an der Dorfstrasse 38, an der ein Investor ein Bauprojekt plant. Dank des neuen Planungssperimeters, sei es möglich, auch Themen wie eine Tiefgarage zu evaluieren und die Entwicklung der Dorfstrasse stärker zu beeinflussen. Wie die Raumplanung künftig ausgestaltet werden soll, ist aktuell noch nicht bekannt. Für die Gemeinde wäre ein Mix aus Gewerbe, Wohnen und Sozialem besonders interessant, sagt der Gemeindepräsident.

kim

### LESERBRIEF

#### Eine gute Wahl

Anlässlich der letzten Wiederwahl des damaligen Stadtpräsidenten Andreas Balg, warf ich in einem Leserbrief des «felix.» die Frage auf, ob Andreas Balg mit seinem selbstherrlichen Auftreten und seiner mangelnden Demut vor diesem Amt, der richtige für Arbon sei und solches Gebahren nicht eher in ein EU-Amt passe, nicht in unsere direkt demokratische Schweiz. An einer Veranstaltung in der «Wunderbar» wurde mir damals von einem Exponenten der FDP vorgehalten, für dieses Amt brauche es Respekt, aber keine Demut, wie von mir

gefordert. Wie erfreulich von René Walther zu hören: «Freue mich auf die Herausforderung, will das Amt aber mit Demut angehen. Versichere ihnen, dass ich auch die 1384 Harry-Ratheiser Stimmen in meiner zukünftigen Arbeit nicht vergessen werde.» Wie wohlthuend solches zu hören. Darum bin ich auch überzeugt, dass René Walther ein richtig guter Stadtpräsident wird, denn er besitzt auch die zwischenmenschlichen Voraussetzungen, die Andreas Balg vollkommen fehlten.

Doris Knoflach, Horn

## «felix.» zu Besuch in Langenargen



Die «felix.»-Reisegruppe vor dem Schloss Montfort.

Erstmals führte eine «felix.»-Leserfahrt die 12,27 Kilometer lange Strecke über den See nach Langenargen, der Partnergemeinde von Arbon. Bürgermeister Ole Münder begrüßte seine 34 Gäste persönlich im Schloss Montfort. Sie erlebten Langenargen danach hörend, sehend und geniessend: auf einem historischen Spaziergang, bei der Mittagspause im Gasthof Krone, dem Besuch des kleinen

Fischereimuseums und dem Abstecher in die «Konditorkunst». Im kommenden Jahr feiert Langenargen übrigens das 1250-Jahr-Jubiläum. Bei der Verabschiedung auf dem «Arboner Platz» am Seeufer kam unweigerlich die Frage auf, ob Arbon dann der Partnergemeinde einen «Langenarger Platz» widmen werde. Zurück ging's mit der «Arbor Felix» auf stürmischen Wellen ans Schweizer Ufer.

red.

## Fröhliche Horner Konfirmanden



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Tibor Elekes.

Fröhliche Lieder erklangen in der Kirche am See zur Konfirmation 2022. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden luden die Festgemeinde ein, mit ihnen über das Thema «Recht und Gerechtigkeit in christlicher Perspektive» nachzudenken. Dazu wurden Beiträge zum christlichen

Auftrag vorgetragen. Im Anschluss an den Gottesdienst war bei strahlendem Sonnenschein Gelegenheit zum Geniessen des Apéro, zum Austauschen und fröhlichem Beisammensein. Allen, die dazu beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

pd.

## Trotz Badewetter zahlreiche Besucher

Der erste Oberthurgauer Museumstag sei gut gelungen, äussert sich Peter Gubser, Koordinator der Veranstaltung. Je nach Museum seien zwischen 60 und 170 Besuchende verzeichnet worden. Eine Wiederholung im kommenden Jahr sei nicht ausgeschlossen.

red.



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft**  
Interplakat AG, Ammannstrasse 3, 3074 Muri b. Bern. Bauvorhaben: Montage von zwei Plakatschlagstellen, Parzelle 5226, Industriestrasse 23, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
tecti ag, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen. Bauvorhaben: Änderung der Bauweise Haus C1 und des Laubengangs, neuer Standort UFC, Korrekturgesuch 2020-0093, Parzellen 5660, 5067, Gebiet Holzgasse, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Form Arbon AG, Brühlstrasse 5, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umnutzung und Errichtung Satteldach Nebengebäude, Parzelle 1901, Brühlstrasse 5a, 9320 Arbon

**Bauherrschaft**  
Giulio Huser, Feilenstrasse 20, 9320 Stachen. Bauvorhaben: Aufbau Gartenhaus/Ausnahmebewilligung Unterschreitung Strassenabstand, Parzelle 5101, Feilenstrasse 20, 9320 Stachen

**Auflagefrist**  
27. Mai – 15. Juni 2022

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen**  
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Die «Schifflande» wird zum Hotel – Tag der offenen Tür am 11. Juni

## Hotel Müllers eröffnet im Juni



Bauleiter Andreas Gassmann, Innenarchitektin Andrea Mäder, Hotelbesitzer Karl Müller IV und Nursen Moruzzi, die Hotelmanagerin (v.l.) in einem der beiden grossen Familienzimmer des neuen Hotel Müllers.

**Auf dem Arboner Hotelmarkt tut sich etwas. Nächsten Monat eröffnet das neue Hotel Müllers in der «Schifflande». Hotelbesitzer Karl Müller IV verrät, an welche Kundenschaft es sich richten wird und wer die Betreiber sein werden.**

Rund 2,1 Millionen Franken beträgt die Investitionssumme für den Umbau der «Schifflande» in ein Hotel. «Wir mussten das Gebäude innen komplett aushöhlen und das Dach neu decken», erklärt Karl Müller IV. Nicht vom Umbau betroffen ist das Restaurant Schifflande. Es bleibt wie gewohnt bestehen. Der Roggwiler Schuhmogul, der

vor kurzem das Verwaltungsratspräsidium des fusionierten Unternehmens Kybun Joya AG übernommen hat, steigt nun also auch ins Hotelgeschäft ein. Seine Familie hat das Haus vor zwei Jahren übernommen. Müller selbst will sich im Hintergrund halten. Den Betrieb des neuen Hotels übernimmt die «b\_smart»-Hotelkette aus dem Fürstentum Liechtenstein. Dasselbe Unternehmen, welches auch das sich im Bau befindende Hotel auf dem Saurer WerkZwei-Areal betreiben wird. «b\_smart» stellt die Infrastruktur bereit und übernimmt das Marketing. Das «Müllers» wird folglich ein Self-Check-In Betrieb. «Das spart

Personalkosten, anders wäre das Hotel nicht wirtschaftlich tragbar», so Müller. Das neue Hotel verfügt über 13 Zimmer, davon zwei Apartments mit Küche und zwei Familienzimmer. Der Fokus richtet sich vor allem an die Velotouristen. Hinter dem Hotel entsteht aktuell ein Veloparkplatz mit Ladestationen für E-Bikes. Die Preise pro Zimmer und Nacht bewegen sich zwischen 120 und knapp 200 Franken, je nach Saison. Um der breiten Bevölkerung den Wandel vom Bordell ins gemütliche Boutique-Hotel zu zeigen, findet am 11. Juni ein Tag der offenen Tür statt. Die offizielle Hotelöffnung ist auf den 20. Juni geplant.

kim

## Im «Ochsen» kehrt Leben ein

Die Roggwiler Stimmbürgerschaft hat diese Woche an der Gemeindeversammlung die Rechnung 2021 genehmigt. Im Anschluss informierte Gemeindepräsident Gallus Hasler über den aktuellen Stand zum «Ochsen» und dem Zentrum Roggwil. Die Kommission führt momentan Workshops mit Städte- und Ortsplanern durch. Derweil sind vor ein paar Tagen im «Ochsen» ukrainische Geflüchtete in die ehemalige Wirtswohnung und

die Gästezimmer eingezogen. Zum Schluss der GV informierte Daniel Eugster, Präsident der Findungskommission für die Nachfolge von Gallus Hasler, über den Prozess. Die Bewerbungsfrist läuft bis 2. Juli. Die Kommission will der Gemeinde in der Folge maximal drei Kandidaten zur Wahl vorschlagen und diese an einem Podium am 27. Oktober vorstellen. Der erste Wahlgang findet am 27. November statt.

kim

## Nachbarschaftsduell auf dem Stacherholz

Dieses Wochenende steht auf dem Sportplatz Stacherholz ein mit Spannung erwartetes Zusammentreffen bevor. Am Samstag, 28. Mai, steht um 17 Uhr einmal mehr das Derby FC Arbon 05 gegen den FC Steinach an. In der Halbzeitpause sorgt FCA Präsident Lukas Auer höchstpersönlich mit selbstgemachter Pasta für das kulinarische Highlight.

pd.

Vom Landschaftsgärtner zum Börek-Meister: Simon Marin eröffnet die «Börekerei»

## «Kommt auf Nuancen an»

Simon Marin will mit seiner «Börekerei» dem Traditionsgebäck aus der Türkei und dem Balkan die Aufmerksamkeit verschaffen, die es seiner Meinung nach verdient.

Böreks habe er durch seine Kollegen kennen gelernt, die aus dem Balkan und der Türkei kommen, berichtet Simon Marin. Und habe sich ein wenig darin vernarrt. Doch schnell musste er feststellen, dass das Gebäck hier in der Schweiz nur schwer erhältlich sei. Dann kam ihm die Idee zu einer «Börekerei» – einem Imbiss, der sich auf Böreks spezialisiert. «Die ist einfach nicht mehr gegangen.» Nachdem er den Gedanken dann drei Jahre lang hat gediehen lassen, entschloss er sich, den Schritt zu wagen. «Wenn einen eine Sache so lange beschäftigt, muss etwas daran sein.» Der Zufall wollte es so, dass passend zu seinen Plänen die Ladenfläche des ehemaligen Kiosks an der Romanshornerstrasse 30 frei wurde. Am vergangenen Wochenende eröffnete Marin dort seine «Börekerei». Die Böreks, wahlweise gefüllt mit Hackfleisch, Kartoffeln oder Spinat, sind alle handgemacht. Von Marin selbst.



Seine Essensvorliebe zum Beruf gemacht: Simon Marin hinter der Ladentheke der «Börekerei».

### Lehrzeit in Istanbul

Der gelernte Landschaftsgärtner hat bereits Erfahrung im Gastronomiebetrieb. Mit «Don Churros» ist er an Festivals und Events anzutreffen, wo er das Süssgebäck unter die Leute bringt. Mit der «Börekerei» wagt er zwar keinen erneuten Branchenwechsel, aber doch eine grosse Veränderung des Endprodukts. Um das Börek-Handwerk zu lernen, reiste Marin zweimal in die Türkei. Beim zweiten Mal hatte er Glück im Unglück: Nachdem am Abend vor seiner Abreise seine Pläne mit einem in der Türkei

ansässigen Börek-Betrieb ins Wasser fielen, erhielt er vor Ort die Möglichkeit, bei einer renommierten Börek-eria in Istanbul für zwei Wochen zu arbeiten. Dies sei wichtig gewesen für sein Wissen zur Herstellung des Produkts. «Es kommt auf Nuancen drauf an», erklärt er, während er einen Teig mit Pflanzenfett bestreicht. Eine Nuance, die Marin besonders wichtig ist, ist die Tradition die hinter dem Gebäck steckt. «Mir bedeutet es viel, den Leuten zu zeigen, dass ich mit Respekt vor der Herkunft des Produkts arbeite.»

Laura Gansner

### Spitzenkaratekas trainieren in Arbon

Am Samstag 28. Mai trainieren Spitzenkaratekas der Schweiz in der Stacherholz Turnhalle in Arbon. Es werden bis zu hundert Teilnehmende erwartet. Als Organisator dieses Lehrgangs richtet der JKA-Karateclub Arbon unter der Dojoleitung von Roland Ammermüller diesen Anlass aus. Der JKA-Karateclub-Arbon ist direktes Mitglied des SKR, FSK und der JKA (Japanischen Karate Assoziation). Trainingsbeginn ist 13.30 Uhr. Der Anlass dauert bis 17 Uhr. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen. pd.

## Die Mini-Gärten sind zurück

Die «Essbar» Minigärten-Saison hat wieder begonnen: Kräuter, Gemüse und essbare Blumen gedeihen im Städtli am Fischmarkt- und Storchenplatz, an der Kapell- und Metzgergasse. Gestaltet wurden die Glückskäfer-Stoffumhüllungen von den «Kindergärtnern» an der Waagstrasse. Heidi Weh, Michela Abbondandolo und die Kreativen vom «S'chlii Lädli» betreuen die Minigärten. An der Promenadenstrasse und beim Römerhof finden sich weitere Hochbeete der Stadtgärtnerei, aus denen genascht werden darf und soll. Ab Mitte Juni kann geerntet werden. Weitere Infos über



Arbon Gardening und saisonale Anlässe: arbongardening.ch. pd.

### Grosses Finale bei «Klassik im Schloss»

Am Sonntag 29. Mai, um 17 Uhr findet das 6. Konzert von «Klassik im Schloss» in Arbon statt. Die Gründerin der Konzertreihe, die Geigerin Livia Berchtold, wird zusammen mit Bastian Loewe, Silas Zschocke, Ileana Waldenmayer und Kateryna Tereshchenko zu hören sein. Eine zweite Saison von «Klassik im Schloss» ist bereits in Planung. pd.

### Erzählen als Schatten

Monique Tomaselli erzählt diesen Sonntag, 29. Mai, das Märchen «Aschenputtel» im «Ohrenkino» als Schattenspiel. Die Figuren im Märchen werden mit Klängen aus Stefan Philipps Klangobjekten betont. Die Vorstellung beginnt um 10 Uhr und ist kostenlos. pd.

### Museumsgesellschaft mit Buchpräsentation

Im Rahmen der 110. Generalversammlung der Museumsgesellschaft Arbon präsentiert am kommenden Mittwoch, 1. Juni, Günther Bähler sein Buch «Strickereiverstrickungen auf der Titanic – Ein Wirtschafts-drama zwischen Arbon und New York». Die öffentliche Veranstaltung im Landenbergssaal im Schloss Arbon beginnt um 19 Uhr. pd.

### Jetzt für den «Römerhof» abstimmen

Das Restaurant Römerhof in Arbon ist für den «Swiss Location Award» 2022 nominiert. «Wir sind begeistert, dass wir nominiert wurden und dadurch im Rennen um die wichtigste Auszeichnung der Eventbranche mit dabei sind», sagt Dominique Bergue, Gastgeberin des «Römerhofs». Nun hoffe das ganze Team auf viele positive Bewertungen. Bis zum 31. Mai kann nämlich noch für die Lokalität abgestimmt werden. Die Auszeichnung der besten Schweizer Hotels, Restaurants, Meetings-, Tagungs-, Kongress- und Eventlocations erfolgt am Dienstag, 14. Juni. Ausgezeichnet werden zehn verschiedene Award-Kategorien. pd.

### Am See wird wieder gegrillt und getanzt

Morgen Samstag, 28. Mai, findet auf der Quaianlagen Arbon das «Grill-lentanz» statt. Türöffnung ist um 16 Uhr. Auf dem Programm stehen unter anderem Smash Stereo, Black Nail Cabaret, Tim Freitag und mischgewebe. Es sind noch wenige Tickets vorhanden. pd.

### «PickNickJazz» geht in die zweite Runde

Am Sonntag, 29. Mai, findet das zweite «PickNickJazz» am See in dieser Saison im Musik Pavillon in Arbon statt. Das Stickerei Jazz Trio mit den Gästen Thomas Straumann und Alexej Schneider am Saxofon wird von 15 bis 18 Uhr Swing mit Improvisationslust vom Feinsten darbieten. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. pd.

### Ilona Ruegg stellt in der Kunsthalle Arbon aus

Morgen Samstag, 28. Mai, findet um 17 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Anomalie» von Ilona Ruegg statt. Die Schweizer Künstlerin und einstige Trägerin des Prix Meret Oppenheim stellt seit vielen Jahren die gegenständliche Welt auf den Prüfstand, indem sie deren Möglichkeits-spektrum im Kontext von Raum, Zeit und Gesellschaft auslotet. Um 17.30 Uhr führt Kuratorin Deborah Keller durch die Ausstellung. pd.

Von morgen Samstag, 28. Mai, bis Sonntag, 29. Mai, erobern die Kinder die Schlosswiese Arbon

## Grosse Sause für die Kinder

Nach sieben Jahren Auszeit findet am 28. und 29. Mai in Arbon wieder ein Kinder-Openair statt. Dahinter steckt viel freiwilliges Engagement und der Wunsch, dem Titel «kinderfreundliche Gemeinde» alle Ehre zu machen.



Startklar: Bernhard Lüthi, Präsident des OK-Teams vom «Kids-Openair Arbon».

«Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen», meint Bernhard Lüthi, Präsident des OK-Teams rund um das «Kids-Openair Arbon». Doch er sei zuversichtlich. Selbst für schlechtes Wetter seien sie bestens ausgerüstet. Dann müsse man die Bühne auf der Schlosswiese Arbon eben ein wenig näher an das Zelt rücken. Hauptsache, die Kinder hätten ihren Spass. Dass dies ein zentrales Anliegen der Veranstalter ist, bemerkt man in der gesamten Konzeptgestaltung.

**Auch die Bühne gehört den Kindern**  
Von gratis Sirup für die Kinder über ein Kinderrechtomobil, bei dem die Kinderrechte spielerisch vermittelt werden, bis hin zu Beschäftigungsmöglichkeiten zwischen den Bühnenauftritten. Bei diesen werden ausserdem nicht nur Künstler wie «Marius und die Jagdkapelle» oder Melanie, Mike und Kevin Oesch performen, sondern auch Kinder der Jugendmusik Arbon, der Tanzwerkstatt sowie der Musikschule

Arbon. «Über diese Zusammenarbeit freuen wir uns besonders», erzählt Lüthi freudestrahlend. Sei es doch besonders schön, den Kindern eine Möglichkeit für einen Auftritt in dieser Grössenordnung zu geben und vor ihren «Gspänli» spielen zu lassen.

### Für die ganze Familie

Diese Kinderfreundlichkeit hängt auch mit dem UNICEF-Label «kinderfreundliche Gemeinde» zusammen, welche Arbon tragen darf. «Wir hielten es nur für angebracht, diesen Titel

auch zu verteidigen», erläutert Bernhard Lüthi. Uns, das ist vor allem der «Bernerverein Arbon», dessen Mitglieder sich alle ehrenamtlich an dem Projekt beteiligen. Der Anlass soll für die ganze Familie attraktiv sein. Deshalb seien ihnen familienfreundliche Preise beim Eintritt und der Verpflegung besonders wichtig gewesen. Ein Eintagespass für Erwachsene ist für 20, für Kinder ab 10 Franken erhältlich. Für Sozialhilfebezügler gibt es ausserdem am Sonntag an der Tageskasse eine Preisreduktion von 50 Prozent auf die Tickets. Laura Gansner

## «Vaudoise» eröffnet ihren neuen Arboner Standort

Die «Vaudoise» weihte letzte Woche offiziell ihre neue Agentur an der Romanshornerstrasse 19 in Arbon ein.

Die «Vaudoise» möchte ihre Präsenz in der Deutschschweiz stärken. Laut Martin Aeschbacher, Generalagent Ostschweiz, biete die drittgrösste Stadt im Thurgau die optimale Gelegenheit, sich in der Region zu präsentieren. Die neue Agentur bringe die «Vaudoise» nicht nur



Die Versicherungs- und Vorsorgeberater des Arboner Vaudoise Standorts: Thomas Sancini und Adriano Vallini und der Verkaufsleiter Martin Markovic (v.l.).

auf menschlicher Ebene näher zu den Kundinnen und Kunden, sondern auch auf geografischer. Schon seit Dezember 2021 sind drei Berater vor Ort. Der Verkaufsleiter Martin Markovic ist seit 14 Jahren in der Branche aktiv. Seit 2004 wohnt und arbeitet er in Arbon. Er ist in dieser Gegend aufgewachsen und kennt sie daher bestens. Markovic freut sich auf die neue Herausforderung und darauf, die «Vaudoise» in der Region Arbon zu vertreten. pd.

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 18. Mai 2022 ist gestorben in Arbon: **Fatzer Patrick Oliver**, geboren am 26. Oktober 1992, von Romanshorn, wohnhaft gewesen in Arbon, Waldeggstrasse 3. Die Abdankung hat bereits im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Harry Fatzer, Oberfeldstrasse 6, 8586 Riedt bei Erlen.

Am 21. Mai 2022 ist gestorben in Arbon: **Vinzens geb. Moser Brigitte**, geboren am 12. Juni 1959, von Bettwiesen und Trun, wohnhaft gewesen in Arbon, Standstrasse 11. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Arthur Stark, Rathausgasse 2, 9320 Arbon.

## Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

### PRIVATER MARKT

Ich habe noch freie Kapazität für **Betreuung und Mithilfe im Haushalt**, Einkaufen und Botengänge. Begleite Sie auf Spaziergängen und bin gerne für Sie da, als Gesellschafterin. Ich freue mich auf Ihren Anruf. 079 274 09 29.

**Massagen & Wellness Oase in Tübach**  
Professionelle, hochqualitative Behandlungen. Regeneration, Entspannung und Wohlergehen. Termine unter: 076 829 15 19.

### LIEGENSCHAFTEN

Arbon und Umgebung. **Hindernisfreie, ebenerdige, grosse 4½ - 5½-Zimmer-Garten- oder Loftwohnung** im Grünen aber doch zentrumsnah **gesucht**. Tel. 071 565 94 48.

### TREFFPUNKT

**Kreatives Malen** im Atelier der **galerieTraum**. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Einstieg jederzeit möglich. Wir malen in Kleingruppen. Bei schönem Wetter sind wir auch draussen. Probelektion gratis, Termin nach Absprache. 10er-Abo für CHF 300. Weitere Infos auf [www.galerieTraum.ch](http://www.galerieTraum.ch) oder 079 727 77 22.

**Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...!** Öffnungszeiten: Mo-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittags-Menü CHF 15.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 11.-. Wochenhit CHF 15.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

### VEREINE

**Healing Room Arbon, Schmiedgasse 6, ist geöffnet:** Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr.

### Showroom St. Gallen

Langgasse 108/110

Mi 8-11.30 Uhr

Di/Do/Fr 14-18 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel. 071 244 40 25

**Fensterladen  
Fensterzargen  
Rollladen  
Sonnenstoren  
Terrassendächer  
Storenservice**

**wolf**  
wolf-storen.ch

# E-WOCHE

BEI VELOS HERZOG AG

Aktion gültig von:  
7. - 11. Juni 2022

Grosse Auswahl an reduzierten E-Bikes im Schnäplizelt

E-Bike Testfahrten

Grosse Auswahl an aktuellen E-Bikes ab Lager

Jetzt **NEU** mit über 25'000 Artikeln im Onlineshop!

[velos-herzog.ch](http://velos-herzog.ch)

VELOS  
**HERZOG** AG

Salwiesenstrasse 6  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 12 33

Einfach besser  
**hören** und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

**9320 Arbon** Bahnhofstrasse 38  
Telefon 071 440 21 26  
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 - 12.00  
Donnerstag 9.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00

**Hörberatung Blumer der Hörprofi**



Für die Abteilung Einwohner/Sicherheit suchen wir ab 1. August 2022 eine/n

### Sachbearbeiter/-in Einwohnerdienste (100 %)

Sie führen das Einwohnerregister und beraten dienstleistungsorientiert die Einwohnerinnen und Einwohner am Schalter sowie am Telefon. Sie sind verantwortlich für den Bürgerrechtsdienst und wirken im Bestattungswesen mit.

Mehr über diese Stelle erfahren Sie unter [www.arbon.ch/stellen](http://www.arbon.ch/stellen).

## Arbon

### Samstag, 28. Mai

- Ab 11.30 Uhr: Kids-Openair, abwechslungsreiches Programm mit Zaubershow, Musik- und Tanzdarbietungen. Infos und Tickets unter [kids-openair.ch](http://kids-openair.ch).
- 13.30 bis 17 Uhr: Öffentliches Karatetraining mit Spitzenkaratekas aus der ganzen Schweiz, Turnhalle Stacherholz.
- 17 Uhr: Vernissage «Anomalie» von I. Rüegg, 17.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit D. Keller, Kunsthalle Arbon.
- 20 Uhr: «Die Liebe und der Wahnsinn», mit C. Wirth, C. Deisler und D. Liotta, im Kappeli, weitere Darbietungen unter [ohrenkino.ch](http://ohrenkino.ch).

### Sonntag, 29. Mai

- 8.30 bis 13 Uhr: Sonntagsbrunch mit Buffet à discretion, Reservation unter 071 447 24 35, Pflegeheim Sonnhalden.
- 10 Uhr: Märchen-Schattenspiel «Aschenputtel» im «Ohrenkino», erzählt von M. Tomaselli, weitere Darbietungen unter [ohrenkino.ch](http://ohrenkino.ch).
- Ab 11.30 Uhr: Kids-Openair, mit Zaubershow, Zirkusclown, Musik und Märchenerzählung mit Melanie Oesch, Infos und Tickets unter [kids-openair.ch](http://kids-openair.ch).
- 15 bis 18 Uhr: «PickNickJazz» im Musik Pavillon, Stickerei Jazz Trio, T. Straumann und A. Schneider am Saxofon.
- 17 Uhr: «Klassik im Schloss», Geigerin L. Berchtold zusammen mit B. Loewe, S. Zschocke, I. Waldenmayer und K. Tereshchenko, Schloss Arbon.

### Dienstag, 31. Mai

- 16.30 Uhr: Informationsanlass «Wohnen im Pflegeheim als Chance», Anmeldung unter 071 447 24 24, sonnhalden.ch.

### Mittwoch, 1. Juni

- 19 Uhr: 110. Generalversammlung der Museums-gesellschaft Arbon und Buchvorstellung «Strickereiverstrickungen auf der Titanic - Ein Wirtschaftsdrama zwischen Arbon und New York» von G. Bähler, Landenbergssaal, Schloss Arbon.

### Donnerstag, 2. Juni

- 5-fach Punkte auf den Einkauf bei der swidro Drogerie im Rosengarten.

### Freitag, 3. Juni

- 14 Uhr: Geführte Velotour der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung zur Romanshorer Waldschenke, Treffpunkt beim Hafenkiosk, Tourenleiter A. Taverna.

### Dienstag, 7. Juni

- E-Woche bei Velos Herzog AG, bis 11. Juni, Schnäplizelt und Testfahrten, Salwiesenstrasse 6.

### Mittwoch, 8. Juni

- 8.55 Uhr: Wanderung Niederhelfenschwil - Hohrainwald - Oberbüren der Naturfreunde Arbon Senioren, Anmeldung bis 5. Juni an S. Moser, 079 235 99 16 oder [somol@gmx.ch](mailto:somol@gmx.ch).

## Arbon

### Evangelische Kirchengemeinde

- Amtswoche: 30. Mai. bis 3. Juni:  
Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45
- Sonntag, 29. Mai  
9.30 Uhr: Gottesdienst: «Himmel auf Erden», Pfr. H. Ratheiser.
  - Dienstag, 31. Mai  
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
  - Mittwoch, 1. Juni  
14 Uhr: Aufstieg auf den Kirchturm, Treffpunkt beim Eingang an der Südseite, Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.

- Amtswoche: 6. Juni. bis 10. Juni:  
Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45
- Sonntag, 5. Juni  
9.30 Uhr: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl: «Niemand sollte im Mittelmeer ertrinken», Pfr. H. Ratheiser und SOS Mediterranee.
  - Mittwoch, 8. Juni  
10.15 Uhr: Frauezmorgeausflug nach Lindau, Pfrn. S. Gäumann und U. Gentsch, Treffpunkt am Hafen Rorschach.
  - Donnerstag, 9. Juni  
14.15 Uhr: MiniKirche: «Frosch im Glück», Pfrn. S. Gäumann und S. Menges, KG-Saal.
  - Freitag, 10. Juni  
7 Uhr: Morgenbesinnung, J. Gerber, Kirche.

### Katholische Kirchengemeinde

- Samstag, 28. Mai  
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Martin.
- 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Otmar, Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, St. Martin.
- Sonntag, 29. Mai  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Bischof aus Indien, St. Martin.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, St. Martin.
- 13 Uhr: Msza. sw. po polsku, St. Martin.
- Dienstag, 31. Mai  
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Mittwoch, 1. Juni  
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Samstag, 4. Juni  
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Martin.
- 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Otmar, Roggwil.
- 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, St. Martin.

## Horn

### Freitag, 3. Juni

- 9.20 Uhr: ü60 Wanderung Sevelen - Oberschan, Treffpunkt Bahnhof Horn, Auskunft B. Verardo 079 869 41 68.

## Steinach

### Montag, 6. Juni

- 8.15 Uhr: Erlebnistag für Jung und Alt in die Taminaschlucht - Pfäfers

## KIRCHGANG

- St. Martin.
- Sonntag, 5. Juni  
10.30 Uhr: Pfingstgottesdienst, St. Martin.
- 11.30 Uhr: «Einfach Pfingsten» Grillanlass nach dem Sonntagsgottesdienst, Pfarreizentrum.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, St. Martin.
- 13 Uhr: Msza. sw. po polsku, St. Martin.
- Montag, 6. Juni  
10.30 Uhr: Pfingstmontag Eucharistiefeier, St. Martin.
- Dienstag, 7. Juni  
19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar, Roggwil.
- Mittwoch, 8. Juni  
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Donnerstag, 9. Juni  
18 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Freitag, 10. Juni  
9.45 Uhr: Eucharistiefeier, Pflegeheim Sonnhalden.

### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 29. Mai  
Kein Gottesdienst.
- Sonntag, 5. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream unter [chrischona-arbon.ch](http://chrischona-arbon.ch).

### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 29. Mai  
Kein Gottesdienst, weitere Infos auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 29. Mai  
9.30 - 10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschliessend kurze Pause.
- 11 - 11.45 Uhr: Predigt.
- Sonntag, 5. Juni  
9.30 - 10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschliessend kurze Pause.
- 11 - 11.45 Uhr: Predigt.

### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 29. Mai  
Kein Gottesdienst, Infos unter [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch).
- Sonntag, 5. Juni  
Kein Gottesdienst, Infos unter [www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch).

## Roggwil

### Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Mai  
10.30 Uhr: Gottesdienst, Laienpredigerin I. Hug (Amriswil).
- Sonntag, 5. Juni

und Maiefeld mit Weidegustation, Treffpunkt am Bahnhof Steinach, Infos unter [pfarrei-steinach.ch](http://pfarrei-steinach.ch).

## Region

### Montag, 6. Juni

- 10 bis 18 Uhr: Finissage «art faces - Künstlerporträts aus der Sammlung Würth», Themenführungen um 11 und 15 Uhr, Würth Haus Rorschach.

10.30 Uhr: Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl, Pfrn. K. Kaspers-Elekes.

## Steinach

### Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 5. Juni  
9.30 Uhr: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. S. Rheindorf.

### Katholische Kirchengemeinde

- Samstag, 28. Mai  
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Dienstag, 7. Juni  
10 Uhr: Eucharistiefeier.
- Dienstag, 31. Mai  
19 Uhr: Maiandacht, Gestaltung Bibelgruppe.
- Samstag, 4. Juni  
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 5. Juni  
10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Eucharistiefeier, Kirchenchor, Blockflöten-Trio und Orgel.

## Horn

### Evangelische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Mai  
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. i.R. S. Matthias.
- Freitag, 3. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum, Pfr. G. Rether.
- Sonntag, 5. Juni  
10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik, Pfr. T. Elekes.

### Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Mai  
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, S. Zierof.
- Donnerstag, 2. Juni  
9.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
- Sonntag, 5. Juni  
10 Uhr: Festgottesdienst mit T. Zierof, musikalische Begleitung durch «Finally Sunday», anschl. Apéro.
- Donnerstag, 9. Juni  
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.

## Berg

### Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 29. Mai  
10 Uhr: Kommunionfeier.
- Sonntag, 5. Juni  
10 Uhr: Kommunionfeier.
- Montag, 6. Juni  
10 Uhr: Eucharistiefeier.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Der Oldtimer-Event am Arboner Seeufer war so beliebt wie noch nie

## Besuchersturm am «Arbon Classics»

Die achte Ausführung des «Arbon Classics» lockte so viele Besucher an den See, dass erstmals sogar Autos weggewiesen werden mussten.

Am Samstag verzeichnete das «Arbon Classics» zwischen 12 000 und 13 000 Besuchende. Am Sonntag waren es sogar zwischen 14 000 und 15 000. Insgesamt präsentierten sich rund 3500 Fahrzeuge von ihrer besten Seite. Und es hätten noch viel mehr sein können. «Wir mussten erstmals in der Geschichte des «Arbon Classics» Fahrzeuge wegweisen», berichtet Präsident Roland Widmer. Das sei natürlich besonders schade gewesen, für Besuchende die zum Beispiel extra aus Bern oder Zürich angereist waren. «Aber sie haben alle Verständnis gezeigt.» Widmer will für die nächste Durchführung 2024 mit der



Stadt prüfen, ob ein Warteraum auf städtischem Boden denkbar ist. «Zum Beispiel auf Plätzen in der Altstadt, davon könnten auch die dort ansässigen Gastronomen und Ladenbesitzer profitieren.» Doch abgesehen vom Wermutstropfen des diesjährigen

Platzmangels ist Widmer mehr als zufrieden mit der Durchführung. «Wir hatten keinen Unfall, strahlendes Wetter und ein gutes Publikum.» Was will man mehr? In zwei Jahren findet das «Arbon Classics» übrigens vom 25. bis 26. Mai statt. kim



Melinda Sonderegger, Drogistin in Ausbildung, aktueller Gesundheitstipp für die ganze Familie.

### Juhui, Sommer!

Endlich ist Sommer und wir geniessen alle die Sonne. Da ist eine hervorragende Sonnencreme umso wichtiger. Ultrasun mit Firmensitz in der Schweiz hebt sich durch seine einzigartige Zusammensetzung hervor. Es werden ausschliesslich gut verträgliche und umweltschonende Inhaltsstoffe verwendet. So schützen Sie Ihre Haut und die Umwelt.

**Nicht vergessen:  
am Donnerstag, 2. Juni  
erhalten Sie 5-fach Punkte  
bei Ihrem Einkauf auf Ihre  
Kundenkarte!**



Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90  
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

## Der Garten wird zum Klassenzimmer



Mit viel Elan pflanzte die 4. Klasse von Judith Huber ihre Setzlinge in den eigenhändig umgegrabenen Gemüsegarten.

**Dreck und Regenwürmer, doch von Berührungsängsten keine Spur. Die zwei vierten Klassen der Primarschule Stacherholz beackern ihre Gemüseärten mit spürbarer Freude.**

«Es sind alle mit Begeisterung dabei», berichtet Judith Huber, Lehrperson einer der vierten Klassen. In Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen

Verein «Acker Schweiz» haben die Schülerinnen und Schüler ihre selbst umgegrabenen Beete in einen Gemüsegarten verwandelt. Finanziell unterstützt wird das Projekt vom Verein «Bodenseegärten». Dass sich die Investition lohnt, zeigt sich am Enthusiasmus der Kinder, die alle ihre «Häckeli» und Hände benutzen, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. lg

**felix.**



Josy Matt

Ende Monat geht im Arboner Claroladen eine Ära zu Ende. Die 85-jährige Josy Matt beendet nach über tausend Einsätzen ihr freiwilliges Engagement im Weltladen. Die Bündnerin, die schon in jungen Jahren ins Unterland kam, hatte nach ihrer Pensionierung eine sinnvolle Tätigkeit gesucht und diese im Fair-Trade-Geschäft in der Arboner Altstadt gefunden. Die Solidarität mit dem Weltsüden durch einen fairen Handel war ihr ein grosses Anliegen. Seit über 20 Jahren stand sie wöchentlich hinter der Kasse und verkaufte mit grosser Überzeugung die nachhaltigen Produkte an die Kundschaft. Daneben engagierte sie sich an diversen Märkten und Suppentagen. Für ihre über tausend freiwilligen Einsätze ihrer Ausdauer und ihrem Engagement hat sie den «felix. der Woche» mehr als verdient. Wir wünschen Josy Matt viel Freude und Energie bei welcher Tätigkeit sie sich auch immer als nächstes aussuchen wird.

In eigener Sache

### Der nächste «felix.» erscheint am 10. Juni

Am nächsten Freitag, 3. Juni, erscheint kein «felix.». Das Team der kleinen Lokalzeitung gönnt sich eine kurze Auszeit zwischen Auffahrt und Pfingsten und ist ab Dienstag, 7. Juni, wieder für unsere Leserschaft und unsere Inserentinnen und Inserenten da. Wir wünschen Ihnen allen sonnige Feiertage.

Redaktion und Verlag  
«felix. die zeitung.»